

Inhalt

Danksagung	7
1. Neapel an der Jahrtausendschwelle: Eine Stadt erzählt sich selbst	9
2. »Space matters!« Urbane Räume und Literatur	17
2.1 Raum in Bewegung: Theoriebezug und Forschungsstand	18
2.2 Texte und Texturen einer Stadt	24
2.3 Literarische Räume beschreiben: Ein methodisches Inventar	29
3. Neue Fragen an eine alte Stadt	37
3.1 Chi siamo noi? Stadt und Erzählen (in) der Krise	39
3.2 Das Verhältnis von Lokalem und Globalem	48
3.3 Eine Stadt am Meer mit Erzählungen: Die alten und die neuen Bilder	56
3.4 Körperliche Raumwahrnehmung	62
4. Ränder, Schwellen, Übergänge – Ethik und Ästhetik der Peripherie	73
4.1 Neapel als Heterotopie des Weltkörpers	75
4.2 Die Stadt als Weltobservatorium	105
4.3 Dystopie und Schaulust: Perversionen der Postkartenidylle	120
5. Kulturgeschichte zwischen Last und Entlastung	135
5.1 Zwei Neapel: Selbstausslöschung und Neugründung	137
5.2 »Una strana bestia« – Die mythische Faszination der barocken Stadt	152
5.3 Der böse Doppelgänger: Klischees und Spaltungsphantasien	162
6. Neapel als Matrix der Wahrnehmung	171
6.1 Metro-Polis: Die Stadt als weibliche Bedrohung	173
6.2 Schichtungen: Die Genealogie der Stadt als Zirkulärgeschichte	194

7. Neubeschreibung alter Räume	235
7.1 Zwischen Betonwüste und Autobahn: Verlorene Kindheit im Niemandsland	236
7.2 Gewaltsame Kolonisierung des öffentlichen Raums	250
7.3 Napoli-Noir: Devianz, Depression und Dandytum	263
8. Fazit	275
9. Bibliographie	283
9.1 Primärliteratur	283
9.2 Sekundärliteratur	284
9.3 Onlineressourcen	306
Index	308